



Lukas 9, 18-24

„Eines Tages war Jesus allein und betete. Nur seine Jünger waren in der Nähe.

Da kam er zu ihnen und fragte sie: „Für wen halten mich die Leute eigentlich?“

Die Jünger erwiderten: „Einige halten dich für Johannes den Täufer oder den Propheten Elija, andere meinen, einer der alten Propheten sei wieder erschienen.“

„Und für wen haltet ihr mich?“, fragte er sie.

Da antwortete Petrus: „Du bist der Messias, der von Gott gesandte Retter!“

Jesus befahl seinen Jüngern nachdrücklich, mit niemandem darüber zu reden, und er fügte hinzu: „Der Menschensohn muss aber viel leiden. Die führenden Männer des Volkes, die Hohepriester und die Schriftgelehrten werden ihn verurteilen und töten. Aber am dritten Tag wird Gott ihn wieder auferwecken.“

Danach wandte sich Jesus an alle und sagte: „Wer mir folgen will, darf nicht mehr sich selber suchen; er muss Tag für Tag sein Kreuz willig auf sich nehmen und mir so nachfolgen. Wer sein Leben um jeden Preis festhalten will, der wird das Leben verfehlen. Wer aber sein Leben für mich einsetzt, der wird das wirkliche Leben für immer gewinnen.“

Gedanken zum Evangelium

Wie sieht mich die Welt? Wie sehen mich die Menschen? Heutzutage geht das relativ einfach auf eine dieser Fragen eine schnelle Antwort zu bekommen. Likes und Kommentare in den Social Media geben uns direktes Feedback auf das was wir dort von uns zeigen. Zur Zeit Jesu gab es diese Möglichkeit noch nicht. Jesus muss sich eine Rückmeldung zu seiner Person bei seinen Jüngerinnen und Jüngern holen. Er fragt sie danach was die Menschen über ihn sagen und von ihm halten. Aber er fragt auch ganz direkt für wen die Jüngerinnen und Jünger ihn halten. Für Petrus ist die Sache klar: Jesus ist der Messias, der von Gott gekommene Retter. Aber die Meinungen unter den Menschen gehen erstmal auseinander. Jesus traut seinen Nachfolgerinnen und Nachfolgern zu sich ihre Meinung über ihn zu bilden. Er ist interessiert an der Meinung der Menschen und fragt selber nach. Er traut ihnen Feedback zu. Im Grunde heißt das für uns heute: Er traut es auch uns zu, den Christinnen und Christen im Jahr 2022. Daher gehen die Fragen Jesu auch in unsere Richtung. Die Frage was die Menschen über Jesus denken und für wen sie ihn halten ist dabei noch eine einfache Frage. Heute würde man dazu möglicherweise eine Studie konzipieren. Noch interessanter und vielleicht schwieriger ist aber die Frage an uns persönlich: Für wen hältst du mich?

